

ENTSPANNT

DURCH
BESTEN
SCHLAF-
KOMFORT

Nutzen Sie unsere
kompetente Beratung
für Ihr Wohlbefinden!

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!



Beverungen
Lange Straße 28
Tel. 05273-21881
www.schuebeler.de

Die Ausgaben der
Senioren-Zeitung
Weserbergland finden
Sie bequem unter www.kurier-verlag.de, E-Paper.

IHR PARTNER FÜR IHR BARRIEREFREIES BAD
UND MODERNE HEIZUNGS- UND SOLARANLAGEN

Walter Alberding

Haus- und Industrietechnik GmbH und Co KG
Heizungs- und Lüftungsbaumeister
Zum Osterfeld 16, 37688 Beverungen
Tel. 0 52 73 / 35 406, Fax 0 52 73 / 35 407

Predigtreihe der Antonius-Dienstage ist gestartet

„KraftWorte“ – Worte die Kraft spenden

„KraftWorte“ - Unter diesem Themenschwerpunkt werden in diesem Jahr die Antonius-Dienstage in Fürstenua zelebriert. Die traditionelle Gottesdienst-Folge ist bereits am 8. Februar 2021 mit dem Hauptthema „KraftWorte“ gestartet und endet am 5. April 2022. Erneut hat sich die Planungsgruppe „Antonius“ im Vorfeld wieder viele Gedanken zu der beliebten Predigtreihe in der St. Anna-Kirche in Fürstenua gemacht und diesmal das Thema „KraftWorte“ ausgewählt. „Worte können im positiven wie auch im negativen Sinne mächtigen Einfluss auf die Menschen haben und das Leben besser oder schlechter machen, wobei es sich um „KraftWorte“ handelt oder besser gesagt um Worte handelt, die Kraft geben“, wie die Botschaft der Planungsgruppe unter der Leitung von Peter Egelkraut, Ute Lämmchen, Christa Stoltz, Judith Westermeier und Pastor Thomas Nal lautet.

Es gibt auch wieder ein Themenbild und ein eigenes Banner: Als aktuelles Themen-Titelbild



Predigtreihe der Antonius-Dienstage: (v.l.) Pastor Thomas Nal, Christa Stoltz, Peter Egelkraut, Judith Westermeier sowie Ute Lämmchen.

für den Flyer wurde der heilige Antonius mit dem Jesuskind in Bronze ausgewählt, in einer Szene, in dem er vom schwebenden Jesus-Kind berührt wird. Als „Vermittler zwischen Himmel und Erde“, beschreibt Ute Lämmchen vom Organisationsteam das Themenbild, das für die Antonius-Dienstage ein wichtiges Bildnis sei. Anmeldungen für sämtliche Gottesdienste seien wegen den Corona-Schutzbestimmungen erforderlich, wie Peter Egelkraut erklärt. Nachmeldungen sind unter der Telefonnummer 05277/9539841 zwischen 18:00 und 20:00 Uhr noch möglich. Für die Gottesdienste werden wegen der beschränkten Besucherzahl Berechtigungskarten ausgegeben, auf der die Platznummer und der Gottesdienst vermerkt sein wird.

Diese Berechtigungskarten können auf dem Postwege zugestellt werden, wie Ute Lämmchen vom Organisationsteam erklärt.

Die Antonius-Andachten finden wie gewohnt montags um 19.00 Uhr ohne Anmeldepflicht statt, erklärt Egelkraut. Im Anschluss an die Antonius-Messen besteht die Möglichkeit der Einnahme eines Frühstücks zum Selbstkostenpreis von fünf Euro in der Gaststätte „Lindengarten“ gegenüber der Kirche. Während der neun Antonius-Wochen bietet die Bäckerei Balke auch wieder die Brotpezialität „Antonius-Kruste“ an, weiß das Organisationsteam zu berichten. Der Erwerb dieses besonderen Brotes und der Antonius-Stofftaschen ist nach den Gottesdiensten an einem Stand vor der Kirche möglich. Erstmals werden diesmal

kostenpreis veräußert worden.

Den Erlös daraus möchte der „Antonius-Arbeitskreis“ im nächsten Jahr für ein Kinderprojekt verwenden, welches in diesem Jahr wegen Corona nicht weiterverfolgt werden kann. Die Durchführung aller geplanten Andachten, Gottesdienste und des gemeinsamen Frühstücks stehe unter dem Vorbehalt der dann jeweils gültigen Corona-Schutzbestimmungen, betont das Team. Seit mehr als 340 Jahren erfüllt Fürstenua ein heiliges Versprechen, den heilig gesprochenen Antonius von Padua mit einer Zeremonie zu huldigen, wie Peter Egelkraut von der Planungsgruppe „Antonius“ berichtet. Die Verehrung des Heiligen in der St. Anna Kirche zieht jedes Jahr viele Menschen von nah und fern an. TKU

Die weiteren Themen der Predigtreihe im Einzelnen:

- 22. Februar Ich will - werde rein!, Pastor Peter Lauschus, Bad Driburg
- 01. März: Habt Vertrauen, ich bin es, fürchtet, Pfr. i.R. Wilhelm Koch, Brakel euch nicht!
- 08. März: Hab keine Angst!, Msgr. Andreas Kurte, Brakel
- 15. März: Effata! Öffne Dich!, Subregens Matthias Klauke aus Paderborn
- 22. März: Du bist von Deinem Leiden erlöst! Heil und Erlösung in unserer Zeit - Warum es nicht unvernünftig ist, an Wunder zu glauben!, Vikar Marcel Fischer aus Brakel
- 29. März: Lazarus, komm heraus!, Pfarrer i.R. Hans Günter Voß aus Bad Essen
- 05. April: Steh auf, Deine Sünden sind Dir vergeben! Warum wir seit 2000 Jahren das Wort Sünde falsch verstehen, Diakon Willibert Pauels, der Bergische Jung aus dem Kölner Karneval

Rundum sorglos

mit unserem starken Verbund!

Wir koordinieren sämtliche Arbeiten vom Fliesenleger über den Elektriker, sowie Trockenbau, Glaserei, Fensterbau, Tischlerei und Malerarbeiten. Sie müssen sich um nichts kümmern! Ein Anruf genügt: 0 52 75 / 3 44

BARRIEREFREI Altersgerecht umbauen!

J. Jörn Ohagen
Fliesenfachgeschäft
Fachberatung und Verlegung von Fliesen, Platten, Mosaik, Naturstein
Mobil: 0162 - 4845947

Mobil: 01 71 / 471 60 60

MARTIN
Malerfachbetrieb
Malermeister René Martin
Bruchhäuser Straße 24
37671 Höxter-Ottbergen

Hecker
Haustechnik
Anf. Heizungs- und Lüftungsbaumeister
Dieter Hecker
Mühlenwinkel 23 a - 37671 Höxter-Ottbergen
Beratung - Planung - Ausführung - Kundendienst
Telefon 0 52 75 / 3 44
www.hecker-haustechnik.de

Mertens Glasbau
Alles aus Glas
www.mertens-glasbau.de

Heute schon an Morgen denken!



Der heilige Antonius vor der St. Anna-Kirche.
Fotos: Thomas Kube

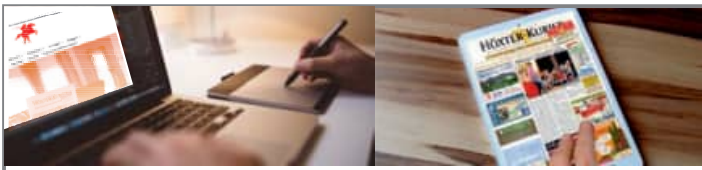
Naturbestattungen

Ihre günstige und pflegefreie Ruhestätte im Wald

Persönliche Führungen



Tel.: 05274 9891-20
www.avenatura-holsterberg.de



BEILAGENWERBUNG

gezielt nach Ortschaften belegen!

Jetzt die detaillierte Liste der Ortschaften / Mengen anfordern!

www.kurier-verlag.de

Meine Heimat zum Lesen!

Ihre Anzeige wirkt doppelt!
PRINT+ONLINE=
1 Preis!



Let's get connected!

Auf ein Wort – von Dr. Hans-Henning Kibusch

Ein Kampf ums Rechthaben



Dr. Hans-Henning Kibusch spricht übers Impfen und Gendern.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, landauf, landab tobt ein Glaubenskrieg – zum Glück nicht mehr um die richtige Religion. Stattdessen geht es um die Fragen, impfen oder nicht impfen und um den Umgang mit der Sprache, gendern oder nicht gendern?

Wer die Straße beherrscht, hat Recht? So sahen wir zunächst angemeldete Aufzüge, die bewusst und provokativ die Regeln zum Miteinander in der Pandemie missachteten und die Staatsgewalt herausforderten. Da marschierten Rechtsradikale ohne Masken und Abstand Seit' an Seit' mit Esoterikern, Verschwörungstheoretikern und Sektenanhängern. Plakate verkündeten abstruse Ideen, was Gegendemonstranten herausforderte. Man könnte achselzuckend über den verbreiteten Unsinn hinweg zur Tagesordnung gehen, wenn es letztendlich bei solchen Demonstrationen nicht auch um die Gesundheit Andersdenkender ginge, also um uns alle. Die Umgehung der Anmeldung einer Demo durch ‚Spaziergänge‘ wirkt am Ende genauso lächerlich wie der

Großmzug. Wenn wir glauben, wir könnten Fanatiker mit Argumenten überzeugen, stellt man sehr schnell fest, vergebene Liebesmüh', denn das war schon in den religiösen Auseinandersetzungen vor 500 Jahren müßig. Ähnlich ist es, wenn auch ohne Straßenkampf um das Gendern bestellt. Unsere schöne, wenn auch schwere deutsche Sprache muss dafür herhalten, von

einigen wenigen Mitbürgerinnen veranstaltet zu werden. Damit kein Missverständnis aufkommt, ich bin beileibe kein Gegner, die weibliche Emanzipation auf allen Gebieten des täglichen Lebens torpedieren zu wollen. Sprache ist kein Spielplatz für welche Experimente auch immer. Sie ist in Jahrhunderten gewachsenes Verständigungsmittel. Niemand hindert Menschen daran, die Gleichberechtigung

der Geschlechter auszudrücken (siehe oben die Anrede).

Es gibt noch ganz andere Felder, die denen, die kein Englisch lernten, das Leben schwer genug machen – das sogenannte Denglisch, also die Vermischung von beiden Sprachen mit teilweise abstrusen Ergebnissen. Beispiele gefällig? Das „Public Viewing“ ist keinesfalls öffentliches Fern- oder Filmesehen, es ist die öffentliche Zurschaustellung von Leichen erwischter Verbrecher und das Wort „Handy“ bedeutet im Englischen „bequem, handlich“. Ich könnte Ihnen noch „sale“ anbieten „Verkauf“, aber italienisch „Salz“ und viele weitere Beispiele nennen, aber das würde hier zu weit führen.

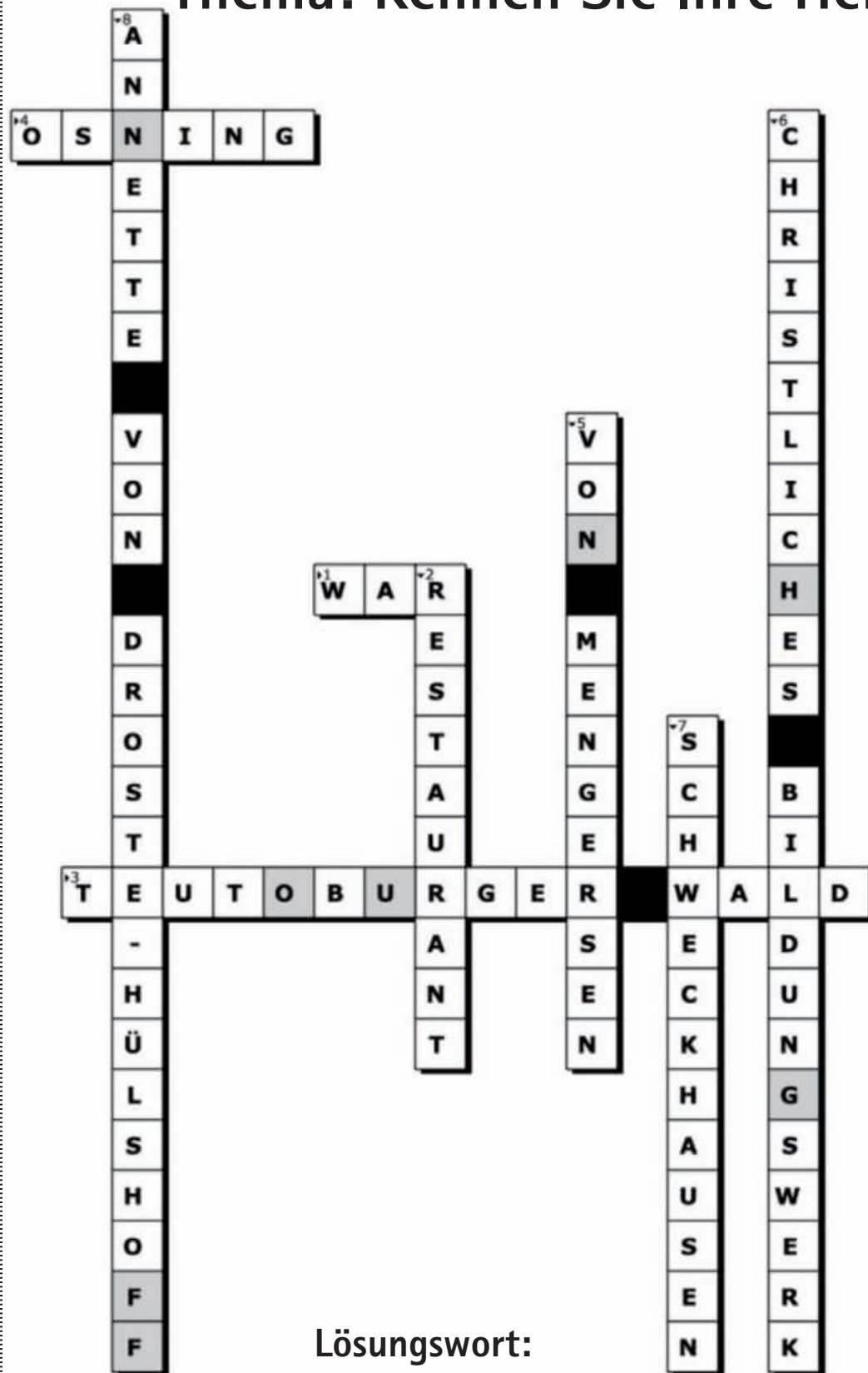
Alles, was ich schildere, ist natürlich nur meine subjektive Sicht der Dinge, aber dafür würde ich keinesfalls auf die Straße gehen, denn wie Sie sehen, kann man eine Auseinandersetzung auch mit anderen Mitteln führen.

Ich wünsche Ihnen weiterhin Gesundheit und reichen Erkenntnisgewinn!

In diesem Sinne
Ihr HHK

Kreuzworträtsel-Lösung von Seite 8

Thema: Kennen Sie Ihre Heimat?



Lösungswort:

H O F F N U N G

Kreuzworträtsel machen Spaß und halten fit. Wer regelmäßig Kreuzworträtsel löst, hat ein bis zu zehn Jahre jüngeres Gehirn als Altersgenossen. Das fanden vor Kurzem Forscher aus England heraus. Vor allem die Nerven im Stirnlappen hält das Rätseln frisch. Wissenschaftler aus den USA hatten bereits vor ein paar Jahren nachweisen können, dass bereits ein Kreuzworträtsel täglich hilft, die verbale Intelligenz zu erhalten. Genau das Richtige für die aktiven Seniorinnen und Senioren in Höxter, Beverungen und Umgebung. Haben Sie's gewusst? Unten finden Sie alle Lösungen des Kreuzworträtsels auf Seite 8. Das Lösungswort für unser Kreuzworträtsel Nummer 48 lautet „HOFFNUNG“. Etwas, was uns im Leben sehr hilft. Hätten Sie's gewusst?

Hier die Fragen

1. Wie lautet das Kfz-Kennzeichen des Südkreises?
2. Wozu dient die Burg Beverungen heute?
3. Das Kulturland Kreis Höxter gehört zur Urlaubsregion? (2 Wörter)
4. Wie heißt der Teutoburger Wald auch?
5. Der Erbauer des Schlosses in Rheder? (2 Wörter)
6. Wer betreibt den Heggepark Niesen (2 Wörter)
7. Einen Schmiedekurs gibt es in?
8. Mit welchem Dichternamen ist Bellersen verbunden? (4 Wörter)

Senioren WZeitung WESERBERGLAND

Redaktion:

Manfred Jouliet,
Seniorenbüro Höxter,
Westerbachstr. 45, 37671 Höxter,
Tel.: 0 52 71 / 69 23 983
e-mail: manfred.jouliet@t-online.de

Dr. Hans-Henning Kibusch,
Irene Alberding, Elisabeth Meier,
Gudrun Förster
Weserstraße 16, 37688 Beverungen
Tel.: 0 52 73 / 3 92 - 2 26
Fax: 0 52 73 / 3 92 - 2 22
info@beverunger-seniorennetz.de
www.beverunger-seniorennetz.de

Anzeigen:

Roland Hütte
Tel. 0 52 34 / 20 28 27
e-mail: info@kurier-verlag.de

Herausgeber:

Kurier-Verlag, Kampstraße 10,
32805 Horn-Bad Meinberg

Konzeption + Gestaltung:

Roland Hütte, Manfred Jouliet,
Dr. Med. Hans-Henning Kibusch,
Irene Alberding, Elisabeth Meier

Auflage:

22800 Stück

Alle urheberrechtlichen Verwertungsrechte, insbesondere für Texte, Bilder, Zeichnungen und Anzeigen, liegen beim Kurier-Verlag. Das Reproduzieren ist ohne Genehmigung des Verlages nicht gestattet und wird strafrechtlich verfolgt. Der Verlag behält sich das Recht vor, eingereichte Texte und Bilder auch im Internet zu veröffentlichen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung eingereicher Texte und Bilder. Bei Nichterscheinen aus von dem Kurier-Verlag nicht zu vertretenden Gründen entsteht kein Anspruch auf Haftung bzw. Schadenersatz durch den Verlag. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden; diese verbleiben im Verlag.

Die nächste Ausgabe erscheint am
7. MAI 2022

Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2021. Druckauflage: 22800 Stück

Aus der Broschüre der BaS
(Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros)

Was ist ein Seniorenbüro?

Das Seniorenbüro ist eine Anlaufstelle für alle, die Gesellschaft, Rat, Unterstützung, Weiterbildung, Aktivität oder Möglichkeiten des freiwilligen Engagement suchen. Somit leistet es hoch professionell aber auch mit viel Herzblut den Seniorinnen und Senioren der Stadt einen unschätzbaren Dienst. (Axel Weiss- Thiel, Bürgermeister der Stadt Hanau)

Teilhabe und Lebensqualität

Seniorenbüros bieten Träger unabhängige Fachberatung zu allen Fragen des Alterwerdens in der Kommune, Stadt oder Region. Sie setzen die Altenhilfe nach §71 SGB XII um und fördern die gesellschaftliche Teilhabe und Lebensqualität älterer Menschen. Sie bieten Informationen, Beratungen und Angebote für ein gutes Leben im Alter.

Sie informieren über Hilfen für den Alltag, zB. Haushalt, Einkaufen, Arztbesuche, Bankgeschäfte etc.

Sie beraten ältere Menschen, wie sie möglichst lange selbständig bleiben können.

Sie bieten zum Teil selbst ehrenamtliche Unterstützung im Alltag an. Sie beraten zur Vorsorge für ein selbstbestimmtes Alterwerden.

Engagement und Qualifizierung

Seniorenbüros sind Zentren des freiwilligen und bürgerschaftlichen Engagements älterer Menschen, Treffpunkte, Ideenbörsen und Projektzentren wo Engagierte und Interessierte kompetente Ansprechpartnerinnen und Partner finden.

Sie eröffnen vielfältige Möglichkeiten, die eigenen Lebenserfahrungen und Fähigkeiten in einem ehrenamtlichen Engagement einbringen.



Sie bieten Beratung, Begleitung und Qualifizierung für Ehrenamtliche.

Sie organisieren Projekte sie allen Generationen und der ganzen Kommune zugute kommen.

Sie bieten Räume für alle Älteren die aktiv sein und anderen Aktiven treffen wollen.

Sie fördern gemeinschaftliche Aktivitäten und beugen der Einsamkeit vor.

Netzwerkarbeit und Sozialplanung

Seniorenbüros sind auf lokaler Ebene gut vernetzt.

Sie bündeln Angebote und Hilfen für ältere Menschen, arbeiten fachbezogen mit



anderen Trägern zusammen und prägen die kommunale Sozialplanung mit von aktuellen Bedarfslagen bis zur Altenhilfeplanung. Sie koordinieren kleinräumige Netzwerke für Seniorenarbeit in Quartiere, Stadtzentren und Orten.

Sie fördern die enge Zusammenarbeit zwischen Trägern der Seniorenarbeit am Ort.

Sie vernetzen bedarfsgerecht und passgenau ehrenamtliche und professionelle Angebote.

Sie arbeiten eng mit der Stadtverwaltung sowie mit professionelle Diensten aus den Bereichen Pflege, Medizin Wohnen zusammen. Sie informieren öffentlich über Angebote für ältere Menschen am Ort.

Für wen sind Seniorenbüros da?

Seniorenbüros sind für alle da, die nach der Berufs- und Familienphase eine sinnvolle Aufgabe suchen und eigene Ideen umsetzen möchten. Darüber hinaus bieten sie Hilfen für Ältere, die Unterstützung im Alltag und bei häuslicher Pflegebedürftigkeit brauchen und nicht zuletzt auch Entlastung für Angehörige.

Seniorenbüros sind aber noch viel mehr, wie auch das Alterwerden viel mehr bedeutet als Hilfsbedürftigkeit. Sie sind Treffpunkte für Begegnungen und Bildung für kulturelle Teilhabe, für gemeinsame Freizeit, für Integration und Demokratie, für Klima und Umweltschutz, für Generationen übergreifendes Engagement, für Freude und Freundschaften im Ehrenamt.

In Seniorenbüros treffen sich Engagierte und Interessierte. Es entsteht eine Gemeinschaft, die in der Kommune wirkt. Jüngere Menschen können von älteren lernen und umgekehrt. Engagement steckt an! Seniorenbüros machen Kommunen attraktiv – denn da, wo es auch im Alter lebenswert ist, leben alle Generationen gern.

Manfred Joullet, Seniorensprecher der Stadt Höxter

Wir würden uns freuen Sie im Seniorenbüro Höxter oder im Seniorenbüro Beverungen begrüßen zu können.



David Rohde, Hörakustiker

Saskia Bruns, Hörakustikmeisterin

NEUERÖFFNUNG am 21.02.2022

50 TESTHÖRER GESUCHT!

Nahezu unsichtbares
Hören schon ab 0 €*

Bis zum 11.03.2022

Kostenlos und unverbindlich.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

* Gilt beim Kauf je Hörgerät. Als Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse unter Vorlage einer gültigen Hörgeräte-Verordnung. Privatpreis auf Anfrage zzgl. einer gesetzlichen Zuzahlung von 10 € pro Ohr. Dieses Angebot ist nicht rabattierfähig und gültig bis zum 11.03.2022.



**JETZT TERMIN
VEREINBAREN!**

HÖRSYSTEME HÄUSLER GMBH & CO. KG
Bogenstraße 15-17 • 34434 Borgentreich
Parkplätze sind vorhanden

Tel.: 05643 206080

www.das-leben-klingt-gut.de



Schreiben Sie uns
eine Nachricht!

0157 35993487



Qualifizierungskurs als Blended Learning Format

Fit für die Nachbarschaftshilfe

Das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz OWL bietet einen digitalen Nachbarschaftshilfe-Kurs an. Unter Nachbarschaftshilfe versteht man die freiwillige Unterstützung von Personen aus dem räumlichen oder sozialen Umfeld. Sie können Menschen mit Hilfe- und Unterstützungsbedarf in ihren alltäglichen Tätigkeiten begleiten, stärken und unterstützen. In Nordrhein-Westfalen können Pflegebedürftige und ihre Angehörige den so-

genannten Entlastungsbetrag (in Höhe von 125 Euro) nutzen, um über die Pflegekasse zum Beispiel Aufwendungen und Auslagen der als Nachbarschaftshelfer*innen anerkannten Ehrenamtlichen zu erstatten.

Das Angebot richtet sich an Personen, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe bereits tätig sind oder dies auf Grund eines freiwilligen, ehrenamtlichen Engagements mit besonderem persönlichem Bezug tun möch-

ten. Zur Anerkennung nach Landesrecht brauchen Sie eine Qualifizierung mindestens im Umfang eines Pflegekurses entsprechend § 45 SGB XI.

Im Kurs erhalten Interessierte Wissen zum Umgang mit Beeinträchtigungen, zur Kommunikation und dem Umgang speziell mit Menschen mit Demenz, Erste Hilfe und rechtlichen Fragestellungen. Das Angebot findet im sogenannten Blended Learning Format statt und hat einen Umfang von 12 Unterrichtseinheiten (UE) à 45 Minuten. Das bedeutet, dass Teilnehmende das Wissen an unterschiedlichen Lernorten erhalten. Zunächst wird selbstständig in einem digitalen Kurs online per Computer oder Tablet gelernt (5UE). Die Lernzeit kann dabei frei eingeteilt werden. Diese Flexibilität macht das Angebot insbesondere für Menschen mit beruflichen und privaten Verpflichtungen interessant. Im Anschluss wird das Wissen in zwei gemeinsamen

Online-Seminaren vertieft. Für die Teilnahme wird eine E-Mailadresse, ein Headset, sowie Ton- und Mikrofonanschluss am Endgerät, eine Webkamera und eine stabile Internetverbindung benötigt.

Die Anmeldung ist möglich bis zum 4. März 2022. Am 8. März 2022 findet ein erstes Vortreffen online statt, in dem mehr Informationen zu den Inhalten gegeben werden und technische Unterstützung für die Selbstlernzeit angeboten wird. Danach beginnt die eigenständige digitale Selbstlernzeit des Kurses. Die gemeinsamen Online-Seminare finden am 25. März von 16.00 bis 17.30 Uhr und am 26. März von 10.00 bis 14.30 Uhr statt. Für die Anmeldung oder weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz OWL unter der Telefonnummer 0521/9216-456 oder per E-Mail an owl@rb-apid.de.

Ihr Fachbetrieb für Barrierefreiheit:

Wolfram Lascheit

Gut Schirmeke 2
37688 Beverungen
Tel.: 05273 / 22394
Mobil: 0174 9229292

info@renovierungsmanager.de
www.renovierungsmanager.de

- Rampen, Handläufe, Türverbreiterungen
- Ebenerdige Duschen, Lifte, Sonderlösungen
- Beratung: Pflegezuschuß; staatl. Förderungen
- Montage: Türen, Möbel, Küchen, Fußböden

Schwellenfreies Wohnen mit Komfort



Gemütliche Apartments mit seniorengerechten Services im Hermannshof

F
HERMANNSHOF
KOMFORT - WOHNEN

-Anzeige -

-Anzeige -

Tag der offenen Tür im Hermannshof in Holzhausen-Externsteine am 12. März: Preiswert Wohnen im Grünen mit Service

Wer von einem ruhigen und schönen Zuhause ohne beschwerliche und zeitaufwendige Alltagsaufgaben träumt oder wer ein Zuhause sucht, das direkt an ein wunderschönes Naturschutzgebiet angrenzt und sich nur wenige Minuten entfernt von Horn-Bad Meinberg befindet, liegt mit dem Hermannshof goldrichtig. Insbesondere für Seniorinnen und Senioren, welche auch im Alter die Ruhe und Geborgenheit einer kleinen Gemeinde schätzen, aber sich dennoch gut versorgt wissen möchten, ist das Angebot des Hermannshofes genau das Richtige.

Die Gemeinde Holzhausen gehört zu den schönsten und bemerkenswertesten Ortsteilen von Horn-Bad Meinberg (Kreis Lippe). Der Ort befindet sich in der Urlaubsregion Teutoburger

Wald in der Nähe der Externsteine – eine Felsformation aus Sandstein, die zu den bedeutendsten Natur-Sehenswürdigkeiten Deutschlands gehört. Mit Mischwäldern auf der einen Seite und einem weitläufigen Ausblick auf der anderen Seite sowie alten Fachwerkhäusern, einem kleinen Kurpark, ja, sogar mit einem Mini-Skilift und Ferienhotels ausgestattet, lädt Holzhausen Jung und Alt zu jeder Jahreszeit zum Verweilen ein.

Die Stadt Horn-Bad Meinberg ist mit dem PKW oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln schnell erreichbar. Sowohl unser zum Haus gehörender Parkplatz als auch die Bushaltestelle befinden sich nur wenige Meter von der Haustür entfernt. Unser haus-eigener Fahrdienst steht gerne zur Verfügung. Wer gerne zu Fuß oder auf dem Fahrrad unterwegs

ist, findet, über die Externsteine hinaus, schnell vielfältige und interessante Landschaften, die aus dem langjährigen Zusammenspiel von Natur und Mensch auf dem 127 Hektar großem Naturschutzgebiet entstanden sind. Auch die historische Kulturlandschaft trägt mit zum Charme der Umgebung bei.

Die ansprechende Architektur des Hermannshofes, seine überschaubare Größe und die helle, freundliche Atmosphäre werden es Ihnen leicht machen, sich hier zu Hause zu fühlen. Das Haus bietet insgesamt 25 frisch-renovierte 1- bis 2-Zimmer-Wohnungen mit Pantry-Küche und geräumigem Badezimmer. Alle Wohnungen haben eine Größe zwischen 24 und 68 Quadratmetern und können allein oder mit Partner bezogen werden. Das Wohnhaus

ist barrierefrei, rollstuhlgerecht und verfügt über mehrere Gemeinschaftsräume, in denen Sie Zeit in Gesellschaft mit Familie, Freunden oder Hausbewohnern verbringen können. Privatsphäre und Gemeinschaft lassen sich hier optimal miteinander verbinden. Über unseren Aufzug gelangen Sie problemlos in die einzelnen Bereiche. Eine kleine Bibliothek mit Sitzecke und verschiedene Aufenthaltsbereiche laden zum Klönen, Musizieren und zu geselligen Spieleabenden ein. Die Mahlzeiten können im gemeinsamen Speiseraum eingenommen werden. Im Außenbereich ermöglichen es Garten und Terrasse, eine kleine Auszeit an der frischen Luft zu genießen.

Bei alltäglichen Dingen, wie beispielsweise beim Wäschewaschen, bei der Zimmerreinigung oder bei der Zubereitung von

Frühstück, Mittag- und Abendessen sowie bei technischen, handwerklichen oder verwaltungstechnischen Belangen sind wir jederzeit für Sie da. Der Hermannshof bietet ein gemütliches und familiäres Zuhause, in dem Sie weiterhin alle Vorzüge des selbstbestimmten Wohnens genießen und doch auf Unterstützung, sowohl in Notsituationen als auch im Alltag, zurückgreifen können. In unserem Haus bleibt Ihnen die Eigenständigkeit Ihrer bisherigen Wohnform erhalten und kann jederzeit durch zusätzliche Leistungen ergänzt werden. Sollte einmal ein Pflegebedarf bestehen, besucht Sie die ambulante Pflege bis zu dreimal täglich – Wochenende inklusive.

Unser freundliches und erfahrenes Personal ist sehr darum bemüht, die Lebensqualität eines jeden Bewohners so optimal

und individuell angepasst wie möglich zu gestalten. Finden Sie selbst ein auf Sie zugeschnittenes Zuhause im Hermannshof. Für Anfragen oder Besichtigungstermine stehen wir Ihnen gern jederzeit telefonisch unter 05234 / 205 57 0 oder für weitere Informationen unter www.hermannshof-komfortwohnen.de zur Verfügung.

Gern können Sie unser Haus am 12. März ganz unverbindlich zu unserem Tag der offenen Tür kennenlernen. Von 10 bis 15 Uhr können Haus und Apartments besichtigt werden. Daneben werden Info- und Mitmachstände der DAK und der Johanniter vor Ort sein. Für das leibliche Wohl sorgen Snacks aus der hauseigenen Küche. Wir freuen uns auf Sie!

Mehr Infos unter www.hermannshof-komfortwohnen.de

Gemütliche Apartments mit seniorengerechten Services im Hermannshof

F
HERMANNSHOF
KOMFORT - WOHNEN

- ✓ ruhige Wohnlage im Grünen
- ✓ Mobilität durch hauseigenen Fahrdienst und Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel
- ✓ barrierefreies Haus mit Aufzug in alle Etagen
- ✓ gemütliche Gemeinschaftsbereiche im Haus und im Freien
- ✓ Apartments sind unmöbliert & können individuell eingerichtet werden
- ✓ Service-Leistungen individuell zusammenstellbar
- ✓ tägliches Mittagessen aus hauseigener Küche inbegriffen
- ✓ Frühstück & Abendessen optional wählbar
- ✓ Einzug allein oder als Paar möglich

JETZT
BESICHTIGUNGSTERMIN
VEREINBAREN UNTER
05234-205 57 0

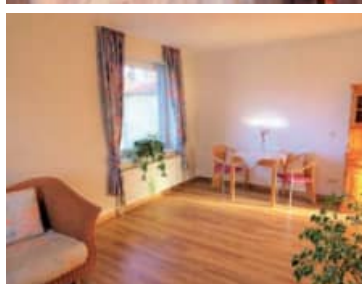
Apartment 7 | 1,5 Zimmer | 30 m²

Freundliche und helle Wohnung im 1. OG mit Blick in die Natur, Wohnbereich mit Pantryküche, barrierefreies Bad mit Dusche & WC, direkt angrenzend an das vom Wohnbereich abgegrenzte Schlafzimmer



Apartment 11 | 2 Zimmer | 55 m²

Lichtdurchflutete Wohnung im 2. OG, Küche mit Pantryküche sowie Zugängen zum großzügigen Wohn- und separatem Schlafbereich, barrierefreies Bad mit Fenster, Dusche & WC



Apartment 13 | 1 Zimmer | 24 m²

Gemütliche Wohnung für 1 Person mit Blick in den Garten, Wohn-/Schlafbereich mit Kochnische und Pantryküche, barrierefreies Bad mit Fenster, Dusche & WC



Apartment 16 | 2-Zimmer-Apartment | 35 m²

Wohnung mit 2. Obergeschoss mit Pantryküche im Wohnbereich und separatem Schlafzimmer mit Zugang zum barrierefreien Bad mit Dusche & WC

Apartment 21 | 2 Zimmer | 50 m²

Großzügige Wohnung im 3. OG mit 3-Seiten-Weitblick auf Wald und Wiesen, Wohnbereich mit Kochnische und Pantryküche, barrierefreies Bad mit Fenster, Dusche & WC, Schlafbereich separat

Kontaktieren Sie uns gern - wir freuen uns auf Sie!

Hermannshof Komfort-Wohnen
Schliepsteinweg 2 | 32805 Horn-Bad Meinberg
www.hermannshof-komfortwohnen.de

Tel.: 05234 / 205 57 0
Fax: 05234 / 205 57 400
hermannshof@fuhrergruppe.de



Ruhig im Grünen gelegen, wartet auf die Bewohner ein seniorengerechtes Leben mit Qualität.



Es stehen Appartements zwischen 24 und 55 Quadratmetern Größe zur Verfügung.

5 Tipps gegen Langeweile im Alltag

Was macht ihr während der Corona Zeit?



Puzzles feierten 2020 ihr großes Comeback.

1. Puzzeln ist nur was für Kinder? Von wegen! Puzzles feierten 2020 ihr großes Comeback – kein Wunder, denn beim Puzzeln vergeht die Zeit wie im Flug. Wie wäre es mit einer 1.000-Teile-Challenge? Nachdem ihr euch ein hübsches Motiv rausgesucht habt, sucht ihr euch am besten eine Holzplatte oder eine andere Unterlage, auf der ihr puzzelt. Wenn ihr Lust habt, könnt ihr das fertige Puzzle am Ende auch in einen Bilderrahmen oder auf eine Leinwand kleben und das Ganze aufhängen. So habt ihr auch gleich ein bisschen Farbe in eure eigenen vier Wände gebracht. Übrigens: Es gibt mehrere Anbieter, die euch das Motiv eurer Wahl als Puzzle drucken. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Foto-Puzzle von euch und eurem Partner oder eurer Partnerin?
2. Noch eine Sache, die wir jedes Jahr aufs Neue immer weiter vor uns herschieben: Fenster putzen! Warum also nicht einen kleinen Frühjahrsputz machen und für saubere Scheiben sorgen? Macht meist keinen Spaß, ist beim Blick durchs Fenster hinterher aber ziemlich befriedigend!
3. Der Frühling kommt mit großen Schritten näher. Für alle Deko-Fans ist das eine gute Nachricht: Langsam können wir unseren Deko-Vorrat wieder plündern und uns schon mal einen geeigneten Ort für einen Strauß Tulpen aussuchen. Schließlich soll es zu Hause gemütlich und frühlingshaft sein!
4. Euer Kleiderschrank quillt über und die Lebensmittelvorräte müssten auch mal wieder auf ihre Haltbarkeit überprüft werden? Wenn die Schränke am Ende übersichtlicher sind, ist das noch befriedigender als saubere Fenster. Und vielleicht könnt ihr auch hier noch ein bisschen Geld machen, indem ihr aussortierte Klammern ins Netz stellt, um sie weiter zu verkaufen.
5. Denkt immer dran: Ihr seid nicht allein! Dieses Gefühl können wir mit der Zeit, die wir jetzt haben, auch anderen geben. Selten zuvor war es so wichtig, dass wir zusammenhalten und uns gegenseitig helfen. So könnt ihr eure Eltern und Großeltern zum Beispiel mit Einkäufen unter die Arme greifen oder in der Nachbarschaft Zettel aufhängen, dass ihr Risikopatienten gerne unterstützt, damit sie nicht so oft aus dem Haus müssen. So helft ihr aktiv mit, die Ansteckungsgefahr für sie zu reduzieren. MJ.

Kultur gegen Einsamkeit in Höxters Wohneinrichtungen

Mit Mut der Krise trotzen

Das Weserberglandorchester Höxter-Bödexen hat in Höxter Menschen, die in Heimen leben, Mut gemacht in der Corona-Krise: Auf Initiative des Landes NRW und nach Ausschreibung des Volksmusikerverbundes, wo auch das Weserberglandorchester Mitglied ist, spielen und singen Chöre, Musikvereine und Instrumentalgruppen vor Seniorenheimen sowie vor Einrichtungen für Menschen mit Handicap im gesamten Land. Noch bis zum 28. Februar 2022 läuft dieses Landes-Projekt „Kultur gegen Einsamkeit in Wohneinrichtungen“. Die Corona-Krise habe allen Menschen sehr viel abverlangt, insbesondere aber Menschen in Seniorenheimen oder aber auch Heimbewohnern mit Handicap, so Dirigent Stefan Balke vom Weserberglandorchester Höxter-Bödexen. Balke dazu weiter: „Sie alle haben während der Krise sehr gelitten. Die Musik soll einen wichtigen Impuls gegen die Einsamkeit in Wohneinrichtungen geben. Um diesen Menschen eine Freude zu machen sind wir mit dem Weserberglandorchester einen Tag lang unterwegs, um vier Livekonzerte zu spielen“. Gespielt wurde zunächst auf einer Hochzeit vor dem Standesamt. Danach gab es Platzkonzerte in Höxter vor der Lebenshilfe in der Neuen Straße, dem Nikolai-Altenheim, der Wohnstätte Glockenpfuhl der Lebenshilfe Brakel sowie vor dem Konrad Beckhaus Heim in der Rodewiekstraße in Höxter. 30 Musikerinnen und Musiker zogen mit Tenorhörnern, Trompeten, Bariton, Saxophonen, Klarinetten, Tuba, Trommeln oder Flöten von Auftritt zu Auftritt durch die Stadt und die Menschen hinter den Fenstern, auf den Balkonen oder aber auch auf der Straße der Heime haben sich anschließend bei



Für die Musik vor der Lebenshilfe in Höxter gab es viel Applaus für die Musiker und Musikerinnen. Nach dem Konzert wurde sich jeweils so vom Publikum verabschiedet.



Konzert für die Bewohner des Konrad-Beckhaus-Heimes.

Fotos: Thomas Kube

dem Orchester mit viel Applaus bedankt. Gespielt wurden sämtliche Klassiker, die auf keinem

heimischen Volksfest fehlen dürfen wie zum Beispiel „Auf der Vogelwiese“ oder das Weserlied,

wozu natürlich auch gesungen wurde.

TKu

wir bauen brücken...
beverunger seniorennetz e.v.
 ...für alt und jung

Das Seniorbüro im Service-Center Beverungen
Tel. 0 52 73 / 39 22 26
www.beverunger-seniorennetz.de

Wandergruppe auf dem Weg zum 300 Meter hohen Brunsberg

Die erste Wanderung

Im Januar 2022 führte die Wandergruppe zum 300 Meter hohen Brunsberg am Rande von Godelheim. Wir stiegen zunächst vom Wanderparkplatz hinauf zum Bismarckturm. Nachdem die meisten Teilnehmer die Stufen bis ganz nach oben erklommen hatten, ging es weiter in Richtung Brunsberg. Während wir dort die fantastische Aussicht auf die Weser und die umliegenden Ortschaften genossen, konnten wir unsere Rucksackverpflegung auspacken und eine „Kaffeepause“ einlegen. Gestärkt ging es dann weiter durch das geschichtsträchtige Waldgebiet und am Ende zurück zum Parkplatz. Wir hatten großes Glück, dass Herr Dieter Siebeck mitwanderte und uns Geschichte und Geschichten rund um den Brunsberg näherbringen konnte. So konnte er zum Beispiel von der Brunsburg und den Wallanlagen berichten und uns die Reste dieser Wallanlagen zeigen. Vielen Dank dafür! Der Weg war zwar nicht immer schön. Aber, ich denke wir hatten einen angenehmen, geselligen Nachmittag. Auch das schlechte Wetter hat gewartet, bis wir wieder zu Hause waren. Im Februar führte uns die nächste Wanderung mit „Kaffeepause“ auf guten Wegen rund um den Spiegelberg in Borgholz. Verena Vössing

reha team 3-Ländereck

Ihr Spezialist

- Medizintechnik**
 - Sauerstoffgeräte stationär und mobil
 - Sauerstoff – Füllanlagen
 - Inhaliergeräte - Defibrillatoren
- care team**
 - Enterale Ernährung
 - Moderne Wundversorgung
 - Versorgung des Stoma
 - Versorgungen bei Inkontinenz
 - Hilfsmittel zur Krankenpflege und Rehabilitation
- reha team**
 - Hilfsmittel zur Mobilität
 - Rollstühle, Elektrorollstühle, Elektromobile, Radnabenantriebe, Schukhilfen, Rollatoren
 - Hilfsmittel für Bad und Toilette
 - Hilfsmittel zum Transfer, zur Lagerung
 - Pflegebetten, Matratzen, Lifter-Systeme
- Sanitätshaus**
 - Kompressionsstrümpfe
 - Bandagen
 - Hilfsmittel für den Alltag
 - Sessel, Anzieh-, Auszieh- u. Greifhilfen

Terminvereinbarung für Hausbesuche:
 0 52 71 / 97030
 oder
 0 52 72 / 39 39 07

Der hilft!

Tel. 0 52 71 / 970 30
Tel. 0 52 71 / 39 13 127
 Grüne Mühle 2d & Westerbachstr. 38 · 37671 Höxter

IHR PARTNER FÜR EIN BARRIEREFREIES BAD!



AHRENS
HAUSTECHNIK
GMBH & CO. KG

DER MENSCH BRAUCHT
WASSER WÄRME LUFT

✉ Steinäckernstr. 1
37671 Höxter-Ottbergen
☎ 0 52 75 / 98 5000
☎ 0 52 75 / 98 5008
mail@ahrens-haustechnik.de

Meine Jugend, meine Heimat

Jahrgang 1942 – geboren vor 80 Jahren

Erinnerungen von Manfred Joullet



Die Westerbachstraße in Höxter wie sie Manfred Joullet noch erlebt hat.

den Straßen spielen. Mit zwei großen Kirchen im Stadtzentrum, einer evangelischen Kirche an der Straße zur Weserbrücke und einer katholischen Kirche in der Marktstraße gegenüber des Marktplatzes. Daher ist Höxter vom Glauben her eine sehr gemischte Stadt, die Bürger lebten ohne Zwietracht miteinander.

Auf der Weser fuhren weiße Raddampfer und legten in Höxter an, um Besuchern, die unsere Stadt besichtigen wollten, hierzu Gelegenheit zu geben. Durch eine kleine Brauerei wurden die gemütlichen Gasthäuser mit Bier versorgt, um den Bürgern und ihren Gästen mit höxterischer Braunkunst den Durst zu stillen. An den Hauptstraßen, wie Marktstraße, Weserstraße, Westerbachstraße, waren die Ladengeschäfte und in den Nebenstraßen hatten sich die Handwerksbetriebe angesiedelt.

Die Nebenstraßen waren hauptsächlich unsere Spielstraßen, weil man sich hier sehr gut verstecken konnte. Es gab noch überall zwischen den Häusern Büsche und Sträucher, die für uns ideal waren. Wir konnten wunderbar um die Häuserblocks Räuber und Gendarm spielen.

So konnte man zum Beispiel von der Marktstraße durch die Nagelschmiedstraße in die Rosenstraße und dann auf die Westerbachstraße laufen, die wiederum auf die Marktstraße mündet. So gab es kleine und große Häuserblocks. Hier jedenfalls, in diesem Innenstadtviertel war mein zu Hause und hier erlebte ich meine schönste Kindheit und Jugendzeit und zu dieser Zeit gehen auch meine Erinnerungen gern zurück. Jetzt bin ich bereits seit 29219 Tagen auf dieser Welt und schön war es! MJ

Höxter, wunderbar eingebettet zwischen sehr schönen grünen Bergen auf der einen Seite und dem blauen Band der Weser auf der anderen Seite. Auf den Bergen stehen zwischen dichtem Wald verträumt einige Aussichtstürme, von denen man bei gutem Wetter bis zum Herkules bei Kassel und ins Sauerland sehen kann. Meine Erinnerungen sind oft zu Gast in dieser schönen Stadt, die für meine Kindheit von großer Bedeutung war. Von großer Bedeutung war diese Stadt schon in den Gründerjahren um 822, denn hier zogen bedeutende Feldherren auf der großen Heer- und Handelsstraße, vom Rhein her kommend über die Weser nach Westfalen. Der Stadtkern ist von einer dicken Stadtmauer und großen, breiten Befestigungswällen umgeben. Alte schöne buntbemalte und mit Goldschrift versehene Fachwerkhäuser fühlen sich so wohl und sicher wie ich hier. Die engen Straßen und teilweise offene Bachläufe winden sich zwischen den Häusern, die mit kleinen Fenstern auf sie heranschauen. Vereinzelt stehen Wasserpumpen an bestimmten Plätzen und es gibt auch einen offenen Brunnen. In dieser verträumten Idylle verlebte ich meine Kindheit, die sich wie das Leben vieler Höxteraner zwischen Stadtmauer und Weser abspielte.

Man konnte sich untereinander und wahr freundlich zueinander. Über altes Kopfsteinpflaster gingen die Menschen in die kleinen Geschäfte und Läden einkaufen. Ich erinnere mich noch, dass Milch literweise lose in mitgebrachten Milchkannen verkauft wurde und die Bauern frische Eier direkt von Hof verkauften. Der Autoverkehr war noch nicht so toll und darum konnten wir auch sehr gut auf

„Turn your radio on“: oder „Schön war die Zeit“

„Turn your radio on“ wurde 1972 von Ray Stevens nach einem Gospelsong von Albert E. Brumley gesungen. Gerade in Coronazeiten kann ein alter Hit für aufmunternde Stimmung sorgen. So muß ich an den Rundfunkjournalisten und Radiolgende Hanns Verres denken. Ab 1957 moderierte er im Hessischen Rundfunk die „Frankfurter Schlagerbörse“. 17 Jahre spielte er die angesagtesten Hits von Peter Alexander bis Elvis Presley. Unvergessen ist auch das Hazy Osterwald Sextett mit dem „Kriminaltango“.

Hier ein Blick zurück in alte Hörfunkzeiten: Am Donnerstagabend nach dem familiären Essen hatten meine Schwester und ich Küchendienst. Ungeduldig warteten wir, daß sich unsere Eltern in die gute Stube zurückzogen. Punkt 19.30 Uhr schalteten wir das Radio ein. Hatten wir doch per Postkarte unsere Favoriten gewählt. Die sonore Stimme von Hanns Verres erklang. Aus vorgestellten 10 Titeln konnten wir unsere Lieblingshits wählen, heute sagt man neudeutsch „Charts“ dazu. Das Repertoire reichte von Caterina Valente bis Freddy Quinn.

Dann jedoch wollten wir die biedereren Jahre hinter uns lassen. Begeistert hörten wir „Let it be“ von den Beatles oder „Satisfaction“ von den Rolling Stones. Mein persönlicher Lieblingsstar war Elvis Presley. In der Bravo, „Leihgabe einer Freundin“,

verfolgte ich seinen privaten und beruflichen Werdegang. Unvergessen sind seine Hits: „In the Ghetto“ und „it's now or never.“

Mit der Zeit interpretierten auch Künstler mit britischen Wurzeln deutsche Hits. Bill Ramsey und Chris Howland sind unvergessen. Die amerikanischen Bandleader Billy Vaughn und Ray Conniff brachten einen internationalen Sound in das Repertoire. Die griechische Sängerin Nana Mouskouri besang die „Weißen Rosen aus Athen.“ Dieser Titel war meine erste Schallplatte.

Hanns Verres der auch ein großer Swing und Jazzliebhaber war, verband all diese Hits zu einer spannenden, unterhaltsamen Sendung. Das Radio der Marke „Saba“ stand auf

einer nußbaumfurnierten Kommode über dem Küchensofa. Meine Schwester und ich versuchten auf dem abgewetzten Linoleum unsere ersten Tanzschritte. Der Ton wurde etwas lauter gedreht und unser Vater schaute vorwurfsvoll durch die Küchentür. Bis 1970 hieß die Sendung „Die Frankfurter Schlagerbörse“. Längst jedoch waren wir diesem Genre entwachsen. Wir besuchten einen Beatkeller, später auch eine Disco. Im Rückblick darauf möchte ich sagen: „Schön war die Zeit“.

Elisabeth Meier



Das Radio stand auf einer nußbaumfurnierten Kommode über dem Küchensofa und brachte die aktuellen Hits nach Hause.

Wir bieten unsere Leistungen auf allen Friedhöfen der Gemeinde Höxter an!



**REINHOLD
FAHLE**
Friedhofsgärtnerei
GRABPFLEGE
Pflanzenverkauf
Kranzbinderei

DAUERGRABPFLEGE
Jetzt. Für immer und ewig.

Bund deutscher
Friedhofsgärtner

Gartenstr. 1d · Höxter · Tel. 05271-7164
www.friedhofsgaertnerei-fahle.de

Kindheitserlebnis von Dr. Hans-Henning Kobusch Vorlesen in der „Teestunde“

In Kindheitstagen verbrachte ich viele Sommer im Weserbergland – genauer bei meiner Großtante in Holzminden und ihren beiden Kusinen in Boffzen. Es war eine Zeit, in der das Stadtkind, das ich war, „aus grauer Städte Mauern“ die Umgebung, sprich das Weserbergland auf Wanderungen in Begleitung erwanderte. Ich erkundete, lernte Waldfrüchte zu sammeln, Fahrrad zu fahren, zu schwimmen, und sogar zum Vorleser zu werden.

Nachmittags pflegten meine drei Tanten „Teestunde“ abzuhalten, eine Zeremonie, die sie auch äußerlich in Hinsicht auf ihre Kleidung pflegten, sie verwandelten sich quasi – noch heute sind mir die dunklen, schwarzen und dunkelblauen Kleider mit den weißen Spitzenbesätzen an Krägen und Manschetten erinnerlich –, versammelten sich um einen runden Tisch, sprachen über Tageserlebnisse, über Bücher, die sie gerade lasen – für ein Kind im Grunde langweilig.

Ich war wohl 9 oder 10 Jahre alt, als die Frage an meine Tante aus Holzminden gestellt wurde. „Ach Liebste, kann der Junge (ausdrücklich oder versehentlich wurde mein Name nicht ausgesprochen) gut lesen (offenbar wussten die Kusinen meiner Tante nicht, dass ich längst dabei war, Karl May, Friedrich

Gerstäcker, James Fenimore Cooper und andere zu lesen) vor.“

„Vor einigen Jahren, viele Jahrzehnte später – der Film wurde im Fernsehen gezeigt – las ich das Buch noch einmal und erinnerte mich so lebendig an die Teestunde als wäre sie gestern gewesen, auch wenn ich die schlichte Handlung nicht mehr so beeindruckend fand wie in Kindertagen. Und die Quintessenz? Noch heute lese ich gern, manchmal auch vor und ich hatte nie in meinem Leben Schwierigkeiten vor Menschen zu sprechen. Das Weserbergland wurde mir viel später zur Heimat. Auf zahlreichen Radtouren entlang dem Fluss fallen mir immer wieder die Veränderungen in Landschaft und Orten auf, die seit Kindertagen, an die ich mich gern erinnere, das Bild veränderten. Aber das ist eine andere Geschichte.“ HHK

Ich erinnere mich noch an den zarten Duft der Damenparfüms und des Sommernachmittages (es war in meiner Erinnerung immer Sommer), an dem die Sonne durch das nach Westen weisende Zimmer fiel. Ich gab mir große Mühe, flüssig zu lesen und rief damit immer von Neuem freundliche Zustimmung aller drei Tanten hervor „sehr schön! Weiter, weiter“. So las ich also in den darauffolgenden Teestunden Kapitel für Kapitel aus dem Roman



Erinnerung an eine Teestunde.

Hecker Haustechnik
 Tel.: 0 52 75 / 3 44
 Mühlenwinkel 23a
 37671 Höxter
 www.hecker-haustechnik.de

SANITÄR · HEIZUNG · KLIMA

Schöne Bäder, effiziente Heizungsanlagen, alternative Energien
 Wir von Hecker Haustechnik verstehen unser Handwerk. Dafür sind wir im Raum Höxter bekannt und geschätzt, denn seit vielen Jahren schon arbeiten wir eng mit Bauherren, Planern und Architekten zusammen, um mit unserer Erfahrung und unserem Know-how optimale Lösungen für Sanitär- und Heizungsinstallationen zu bieten.

Planen Sie jetzt Ihr Projekt 2022 mit uns!



Das „Prinzenhaus“ war zuerst eine Wollwarenfabrik.

Aus der Heimatzeitschrift „Die Warte“
„Schlichter Adelspalast“ und ein „Prinzenhaus“

In einem stadtgeschichtlichen, mehrseitigen Beitrag stellte der Höxteraner Autor Ernst Würzburger in der letzten Ausgabe der „Warte“ (Nr. 192), Heimatzeitschrift für die Kreise Paderborn und Höxter, vor. Die beiden Gebäude in der Corbiestraße (Ecke Grefenhagen) haben nicht nur eine gemeinsame Geschichte, sie stehen auch im Zusammenhang mit dem oben vorgestellten Buch „schlichter Adelspalast“. Über den „schlichten Adelspalast“, der in den 1820er Jahren von Friedrich Warendorf (Baumwollwarenhandlung und -fabrik) erworben wurde, wurde in der Presse bereits ausreichend berichtet (Dr. Stender).

Im Jahre 1838 erwarb Friedrich Warendorf ein kleines Nachbargebäude, um es zugunsten eines 36 Meter langen Fabrikneubaus (Nr. 14) für eine

Baumwollwarenfabrik abreißen zu lassen. Die Fabrik, die bis zu 400 Weber beschäftigte, ging allerdings schon 1844 in Konkurs. Das vormalige Fabrikgebäude wurde 1879 von Prinz Karl zu Salm-Horstmar erworben, um darin ein Jahr später mit dem Zuspruch von König Wilhelm I. (auch Namensgeber für das KWG) das nach ihm benannte Knaben-Erziehungs-Institut Wilhelm zu eröffnen, das aber nur bis 1888 Bestand hatte.

Verheiratet war Prinz Karl übrigens mit der Schwester des Herzogs von Ratibor, Prinzessin Elise. Nach dem Tod des Prinzenpaares blieb das Gebäude bis in die 1940er Jahre im Besitz der Familie Salm-Horstmar. Älteren Höxteranern ist noch die frühere Bezeichnung „Prinzenhaus“ geläufig.

PRINT & ONLINE
 ANZEIGENKONZEPTE
 BEILAGENSTREUUNG
 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
 DRUCKSACHEN ALLER ART
 DIGITALE MEDIEN
 FILME UND FOTOGRAFIE
 HERMÄNNCHEN-MACHER

KURIER-VERLAG
 GmbH & Co. KG
 Kampstraße 10 - 32805 Horn-Bad Meinberg
 Tel. 05234-2028-10 - www.kurier-verlag.de

Der nächste Höxter-Kurier erscheint bereits am 19. März 2022 - Anzeigenschluss ist wie immer eine Woche vorher!

Ein guter Tipp am Morgen! Frühstück wie ein Kaiser, Mittagessen wie ein Bürger, Abendessen wie ein Bettler! Nach wie vor ist ein gutes Frühstück die beste Voraussetzung für einen guten Tag. Nehmen Sie sich Zeit für diesen wichtigen Teil des Tages. Kaffee oder Tee, frische Milch, frischer Orangensaft, Vollkornbrot oder Brötchen, Butter, Quark und Rührei. Wer seinen Tag so beginnt, der hat seinen ganzen Tag über Vitalität!



Nudel-Tomaten-Feta Auflauf

Dieses Rezept machte letztes Jahr im Internet die Runde. Es ist einfach, schnell und sehr lecker.

- Für 2 Personen:
 12-15 kleine Cherrytomaten
 150 Gramm Fetakäse
 250 Gramm Maccaronelli (kleine Makkaroni)
 1/2 Tasse Öl
 1 Knoblauchzehe (nach Geschmack auch 2)
 Salz, Pfeffer und 1 Eßl. Basilikum

Den Backofen auf 200 Grad vorheizen. Den Fetakäse in die Mitte einer Auflaufform und rundherum die kleinen Tomaten platzieren. Alles mit Öl, Salz und Pfeffer würzen. Für 30 Minuten ab in den Ofen. In der Zwischenzeit die Maccaronelli in Salzwasser kochen. Nach 30 Minuten die Auflaufform aus dem Ofen nehmen, Nudeln und Knoblauch und Basilikum dazu. Alles schön vermengen. Sollte die Soße etwas zu dick sein, kann man etwas Nudelwasser dazu tun. Guten Appetit



Rührei

Eier,
 300gr. durchwachsener Schinkenspeck
 Salz und Pfeffer
 Die Eier einzeln in eine Schüssel schlagen und mit einem Schneebesen verquirlen. Mit Salz und Pfeffer würzen. Den Schinkenspeck in Würfel schneiden und in einer heißen Pfanne auslassen. In das Fett die verquirlten Eier geben und bei schwacher Hitze stocken lassen. Sollte das Rührei besonders locker werden, dann einen Schuss Mineralwasser dazugeben.



Jahresauftakt

1911
 TBV LEMGO LIPPE

Heimspiele Februar

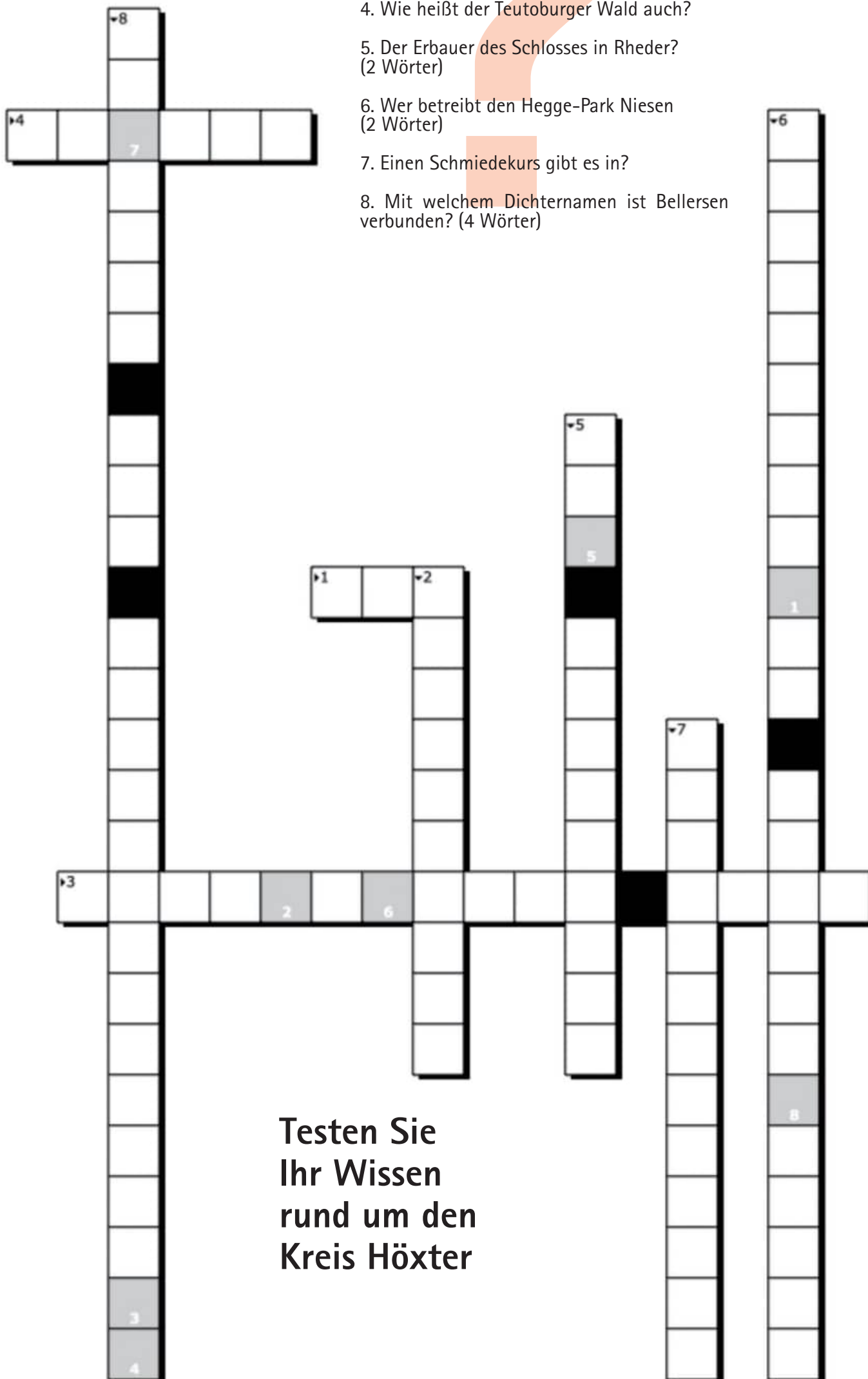
Kreuzworträtsel Weserbergland

von Dr. med. Hans-Henning Kubusch

Kreuzworträtsel machen Spaß und halten fit. Genau das Richtige für die aktiven Seniorinnen und Senioren in Höxter, Beverungen und Umgebung. Die Redaktion der „Seniorenzeitung Weserbergland“ testet hier, wie gut Sie sich im Weserbergland auskennen. Damit Sie es nicht so einfach haben, sind auch einige recht knifflige Fragen dabei. Die Auflösung finden Sie auf Seite 2 dieser Ausgabe der Seniorenzeitung Weserbergland.

Hier die Fragen:

1. Wie lautet das Kfz-Kennzeichen des Südkreises?
2. Wozu dient die BurgBeverungen heute?
3. Das Kulturland Kreis Höxter gehört zur Urlaubsregion? (2 Wörter)
4. Wie heißt der Teutoburger Wald auch?
5. Der Erbauer des Schlosses in Rheder? (2 Wörter)
6. Wer betreibt den Hegge-Park Niesen (2 Wörter)
7. Einen Schmiedekurs gibt es in?
8. Mit welchem Dichternamen ist Bellersen verbunden? (4 Wörter)



Testen Sie
Ihr Wissen
rund um den
Kreis Höxter

Lösungswort



Roeser
Inhaber A. Borghoff
Sanitätshaus und
Orthopädietechnik

37671 Höxter
An der Kilianikirche 5 · Tel. 0 52 71 / 10 37 · Fax 24 76
www-saniteam-roeser.de

**Rückenberatungs-Zentrum
Venenkompetenz-Zentrum
Prothesentechnik
Orthesentechnik
Bandagen, Stützmitter,
Bruchbänder
Brustprothesen
(Beratung u. Anpassung)
Miederwaren
Stützkorsette
Schuheinlagen
Krankenpflegeartikel
Gehhilfen**

Senioren sind heute aktiver

Keine Frage des Alters!

„Wir müssen die Vergangenheit kennen,
um die Zukunft zu erobern.“
(Gvasalia Demna, junger Designer, mit georgischen Wurzeln)

In einer großen, deutschen Sonntagszeitung las ich ein Interview mit Beate Wedekind, langjährige Chefredakteurin der Zeitschriften „Bunte“ und „Elle“. Die Erfahrungen dieser jungen 70-Jährigen fand ich interessant zu lesen. Im „Unruhestand“ versucht sie, in Äthiopien junge Frauen als Mentorin zu stärken und sie auf ihrem Weg zum beruflichen Erfolg zu begleiten. Sie beklagt eine gewisse Missachtung der älteren Generation in Deutschland, insbesondere von Frauen. In Äthiopien hingegen werden eben diese sehr geschätzt.

Blicken wir nach Deutschland zurück: Hier haben wir eine Marianne Koch, die ein tolles Buch über das Altern geschrieben hat. Sie ist 90 Jahre alt, ehemalige Schauspieler, promovierte Ärztin und Buchautorin. Sie empfiehlt wenig Spektakuläres für ein gutes Leben im Alter: nämlich richtige Ernährung.

Ein Dieter Hallervorden, inzwischen 86 Jahre alt, Kabarettist und Theaterleiter mischt munter in der Genderdebatte mit. Er möchte sich nicht von einer politisch motivierten Minderheit vorschreiben lassen, wie wir uns in Zukunft auszudrücken haben. Früher hätten sich diese hochbetagten Künstler zurückgezogen und nur noch im Verborgenen gelebt. Aber ich denke: Sie haben uns noch soviel zu sagen, denn: „Das Alter eines Menschen steht nur selten in seinen Personalpapieren!“ (W. Misch) Elisabeth Meier

Geisterspiel beim Fußball

Kein Torschrei oder Jubel mehr,
die Fußballer werden allein gelassen,
das Stadion ist völlig leer,
der Fußballfan kann es nicht mehr fassen.

Sie müssen nun zu Hause sitzen,
schauen Fußball vom Fernseher aus,
die Fußballer alleine schwitzen
und die Fans bleiben nun zu Haus.

Die ganze Atmosphäre ist nicht mehr da,
nur noch im Fernsehen kann man schauen,
das ist doch alles nicht mehr wahr,
für die Fans das große Grauen.

Jedoch ein Virus hat sie alle stumm gemacht,
sie gehen nicht mehr ins Stadion,
geben lieber auf die Gesundheit acht,
sie erliegen leider dieser Situation.

Und sie denken alle schon an die Zeit,
wenn die Pandemie zu Ende ist,
dann ist der Fan wieder bereit,
und seine Fußballer nie vergisst.

Dann strömen sie alle auf jeden Fall,
sie sitzen wieder im weiten Rund,
wieder ins Stadion zum Fußball,
und geben ihrer Freude kund.

Hoffentlich ist das Virus bald wieder Vergangenheit,
der Fan freut sich dann wieder,
wir gehen in eine schöne Zeit
Und singen schöne Fußballlieder.

Gedichte von Martin Wöstefeld Albxen